

Felsenbirne



© www.baumschule-horstmann.de

Nein, die Felsenbirne hat nichts mit Birnen zu tun! Die saftigen Früchte, welche ein bisschen an Heidelbeeren erinnern, sind ebenfalls geniessbar. Nicht nur die Menschen, sondern auch verschiedene Vogelarten finden Genuss an den süssen Beeren. Im Frühling bedienen sich Bienen und verschiedene Schmetterlingsarten am Nektar der unzähligen weissen Blüten. Dies sowie ihre Beständigkeit gegenüber Hitze und Trockenheit, aber auch andauernder Kälte, machen die Felsenbirne zu einer viel geschätzten Gartenpflanze. Doch man findet sie nicht nur in Gärten, auch wild ist die Felsenbirne an steinigen Hängen bis 2'000 m ü. M. anzutreffen.

Sommerzweig



© CODOC

Blatt

eiförmig, 2 - 4 cm lang, Blattspitze: stumpf oder kurz zugespitzt, unterseits weissfilzig, ziemlich rau

Winterzustand



© CODOC

Zweig

dünn, aufwärts strebend, jung meist olivbraun bis rotbraun, an der Spitze etwas behaart

Knospe

schlank-kegelförmig, mit gekrümmter Spitze gegen den Zweig, rötlichbraun, behaart

Rinde



© Rudow ETHZ

Rinde

jung rötlichgrün bis oliv, glatt; mit zunehmendem Alter braungrau bis grau und abblättern

Frucht



© www.plantura.garden

Frucht

beerenartig, erbsengross, schwarz mit violetter Reif, gekrönt von Kelchzipfeln wie die Hagebutte

Blüte



© CODOC

Blüte

weisse Blüten, zweigeschlechtig (zwitterig)